

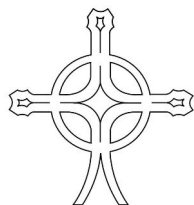
Blickpunkt Münster

Nr. 200

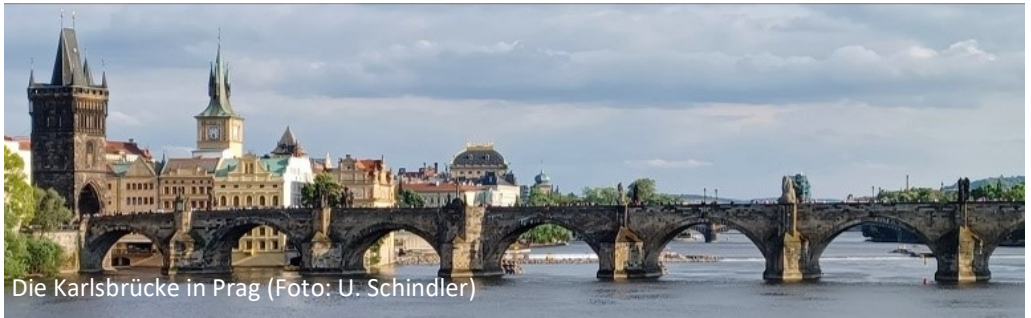
August und
September
2023

Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen Kirchengemeinde Heilsbronn



„Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen“ (EG 646)



Die Karlsbrücke in Prag (Foto: U. Schindler)

Ein schönes Symbol für unser menschliches Miteinander: die Brücke. Eine ganz berühmte führt über die Moldau: die Karlsbrücke. Kaiser Karl IV. ließ sie Ende des 14. Jahrhunderts bauen. Dieser Kaiser hat Prag zur mächtigen Hauptstadt des Deutschen Reiches ausgebaut. Übrigens war er häufig in Heilsbrunn zu Gast. Er hat das Kloster unterstützt und mit Privilegien ausgestattet.

Zum menschlichen Brückenbauen unter uns gibt Jesus im Matthäusevangelium sehr praktische Hinweise (18, 15-17): Wenn Dir jemand Unrecht getan hat oder Du Dich ärgerst, dann sprich zuerst direkt und allein mit ihm oder ihr. Klärt es unter vier Augen. Wenn Ihr das nicht schafft, dann nimm noch jemand Drittes hinzu, eine Vermittlerin oder einen Moderator.

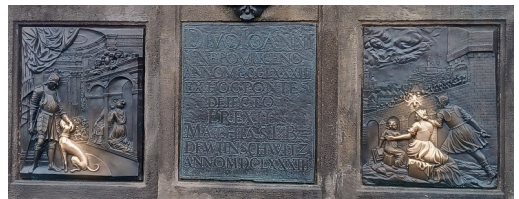
Gelingt auch das nicht, dann kannst Du die Sache öffentlich ansprechen – in der Gemeinde oder eben bei den Leuten, die es angeht. Und du kannst ihn oder sie dann einfach ignorieren.

Wichtig ist das direkte Ansprechen und die Vertraulichkeit.

Andere geht die Sache erstmal nichts an. Jesus verbindet die praktischen Hinweise dann sogar mit der Vergebung im Namen Gottes: *„Wen ihr auf Erden bindet, der wird auch in der Gotteswelt gebunden sein; und wen ihr auf Erden freimacht, der wird auch in der Welt Gottes frei sein.“* (Mt. 18, 18, Übers. Jörg Zink)

Was wir Christ*innen untereinander klären, das geschieht in Gottes Namen. Darum unterliegen vertrauliche Äußerungen gegenüber Pfarrpersonen auch dem Beichtgeheimnis.

Auf der Karlsbrücke ist der Heilige Nepomuk dargestellt. Er wurde im Auftrag von König Wenzel um 1400 in der Moldau ertränkt.



Die Nepomuk-Legende (Foto: U. Schindler)

In eigener Sache

Die Legende sagt: weil er das Beichtgeheimnis nicht gebrochen hat – auch nicht für den eifersüchtigen König, der seine Frau des Ehebruchs verdächtigte.

Auf der Karlsbrücke sieht man das an den abgegriffenen Stellen auf den Bildern zu seiner Geschichte.

Statuen des Heiligen Nepomuk als Brücken-Heiligem stehen auch an vielen anderen Orten. Sie erinnern uns daran, Anvertrautes bei uns zu behalten und Konflikte nicht weiter anzuheizen.

Gott leitet und stärkt unser Miteinander durch seine Gebote und Lebensregeln. Er spricht uns Vergebung zu, wenn wir jemanden verletzt haben.

Im Alltag aber kommt es drauf an, dass wir uns auch selbst entsprechend verhalten: Vertanes und Versäumtes ehrlich zugeben und selbst bereit sein zu verzeihen.

Darum beten wir mit Jesus: *„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“*

Ihnen eine schöne Sommerzeit mit Ihren eigenen Entdeckungen und Erfahrungen zuhause und auf Reisen!

Ihr


Ulrich Schindler

Unsere Jubiläumsausgabe Nr. 200 liegt druckfrisch vor Ihnen und der Blickpunkt Münster zeigt sich in neuem Format.

Dass wir vom gewohnten DIN-A4-Format auf DIN-A5 wechseln, hat nichts damit zu tun, dass wir vorher mit dem größeren BPM-Format unzufrieden gewesen wären, ganz im Gegenteil.

Es ist vielmehr der kontinuierlichen Kooperationsarbeit in den drei Klostergemeinden geschuldet.

Wir haben also den „runden Geburtstag“ unseres Gemeindebriefs genutzt, um die durch die Kooperation notwendig gewordene Formatanpassung umzusetzen. Bürglein und Weißenbronn verwenden schon seit längerem das Format DIN-A5. Das gleiche Format für alle drei Gemeindebriefe in unserer Klosterregion erleichtert den Redaktionsteams die Arbeit, weil zum Beispiel die gemeinsame Gottesdienstübersichtsseite oder gemeinsame Artikel nun in allen drei Gemeindebriefen einfach und ohne große redaktionelle Bearbeitung eingefügt werden können.

Mit der Umstellung haben wir auch versucht eine klarere Struktur nach Themenbereichen zu schaffen und das Schriftbild wird durch die Reduzierung der Spaltenzahl auch ruhiger und übersichtlicher.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Das Redaktionsteam

Wir werden Mitglied bei Rauhereif

„Rauhereif e.V. Hilfe bei sexualisierter Gewalt ist ein Verein. Rauhereif e.V. hat eine Beratungsstelle in Ansbach. Dort wird einem geholfen, wenn man sexualisierte Gewalt erlebt oder erlebt hat.“

So wird auf www.rauhereif-ansbach.de in einfacher Sprache vorgestellt, was man dort finden kann. Es wird auch erklärt, was sexualisierte Gewalt ist.

Wir in Heilsbronn können uns am 17.10.23 ausführlich über dieses Thema informieren lassen. Es betrifft leider unsere ganze Gesellschaft und ganz sicher auch Menschen in unserer Gemeinde. (s. S. 19 in diesem Heft!)

Die Beratungsarbeit von Rauhereif e.V. kommt uns allen zu Gute. Sie braucht Solidarität und eine solide finanzielle Basis. Darum hat unser Kirchenvorstand schon im Juni beschlossen, dass wir dem Verein beitreten.

Eine gute und professionelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt kann verhindern oder zumindest begrenzen, dass schlimme Verletzungen und Traumata entstehen.

Ulrich Schindler



Sternenkinder

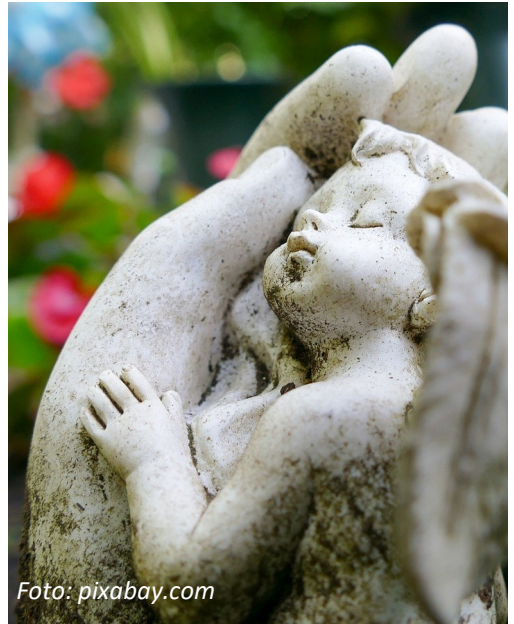


Foto: pixabay.com

In diesem Jahr wird es eine Andacht zum Gedenken an Sternenkinder im Münster Heilsbronn geben.

Als „Sternkind“ werden Kinder bezeichnet, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Es sind die Kinder, die den Himmel erreichen, noch bevor sie das Licht der Welt erblicken dürfen. Im gemeinsamen Trauern, Erinnern und Hoffen soll erfahrbar werden, dass die Trauernden in Ihrer Trauer nicht alleine sind. Im Miteinander kann Raum für Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges sein. Die Gedenkandacht wird am Samstag, den 25.11.23 um 19.30 Uhr im Münster stattfinden.

Meike Müller-Stach

Kerwa in Weiterndorf

Mitte September ist es wieder so weit: Kerwa in Weiterndorf. Wir feiern Gottesdienst in der Halle der Gastwirtschaft „Rotes Ross“. Der Heilsbronner Posanenchor übernimmt die musikalische Gestaltung. „Feiern - und Gott die Sorgen lassen“ ist unser Motto. Am 17.09.23 beginnt der Gottesdienst wie jetzt immer um 10.15 Uhr, und im Münster ist kein Gottesdienst. Herzliche Einladung, auch an alle aus Heilsbronn!

Ulrich Schindler

Back-to-church-Sunday 24.09.23



Ja, es gibt sie! Menschen, die gerne einen Gottesdienst mitfeiern. Sicher aus unterschiedlichen Gründen. Und jede*r hat besondere Vorlieben bei der Wahl der Art des Gottesdienstes. In Heilsbronn haben wir ja viele verschiedene. Doch selbst diese überzeugten Gottesdienstbesucher*innen motivieren kaum andere, einmal mitzukommen. Nach dem Motto: „Da ist etwas, das mir wichtig ist. Ich möchte es Dir gerne einmal zeigen. Lässt Du Dich einladen?“. Genau dazu möchte der Back-to-Church-Sunday am 24.09.23 ermutigen. Er ist Resultat einer Bewegung aus England, wo er in Anlehnung an die back-to-school-Kampagne entstand. An einem bestimmten Sonntag gilt die Aufforderung: „Laden Sie jemanden zu Ihrem Gottesdienst ein!“ bzw. „Lassen Sie sich zu einem Gottesdienst einladen!“ Im Münster liegen Karten (s. Bild) aus, die Sie beim Einladen unterstützen. Bringen Sie jemanden mit?

Ulrike Fischer

Rückblick auf die Silberne Konfirmation

Am 25.06.23 haben wir einen Gottesdienst anlässlich des silbernen Konfirmationsjubiläums gefeiert. Fünf Jubelkonfirmand*innen haben sich auf den Weg gemacht, um gemeinsam ihr Jubiläum zu feiern. Wir haben einen festlichen Gottesdienst gefeiert, den die Stadtkapelle mit Werken von Herbert Grönemeyer begleitet hat. Die Stücke haben zum Nachdenken und Schwung Holen angeregt.

Meike Müller-Stach



Konfi-Jahrgang 1998 (Foto: privat)

Vom Umgang mit der Judensau



Foto: J. Knaut

Ja, sie ist ein in Stein gemeißeltes Schandmal - die Judensau, die an einer Säule im Mortuarium des Münsters zu finden ist. Und sie gibt zurecht immer wieder Anlass, sich darüber zu ärgern. Als Kirchengemeinde und -vorstand haben wir hier eine klare Position: Wir sind verbunden mit Jüdinnen und Juden – im Glauben an den Gott Israels und Vater Jesu Christi. Deswegen mahnen wir immer wieder mit einem ausliegenden Flyer, der sich kritisch mit diesem Schandmal auseinandersetzt, und mit Veranstaltungen, die sich diesem schwierigen Thema widmen (z.B. die Ausstellung „Menschen-Bilder-Orte“ 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland im letzten Jahr). Für eine Entfernung der Judensau,

wie immer wieder gefordert, wäre aber der Freistaat Bayern (hier das Kultusministerium) als Eigentümer des Münsters Ansprechpartner und verantwortlich. Mit ihm stehen wir als Kirchenvorstand in Kontakt.

Unsere eigene Auffassung: Besser als die Erinnerung an die schlimme Geschichte unseres Landes und unserer Kirche zu beseitigen, ist auf jeden Fall, das Schandmal zum Mahnmal zu machen: „Nie wieder!“

Jens Knaut und Ulrich Schindler

Tag des offenen Denkmals am 10.09.23

„Talent Monument“ ist das Thema für den bundesweiten Tag des offenen Denkmals in diesem Jahr. Es ist etwas sperrig und meint das Alleinstellungsmerkmal, das ganz eigene „Talent“ von historischen Bauwerken. In Heilsbronn bieten wir an diesem Tag immer besondere Führungen an. In diesem Jahr sind es zwei:

14.00 Uhr

Münsterführung mit dem Heilsbronner Rechtfertigungsbild (Karl-Heinz Klose)

15.00 Uhr

„Meisterhaft und talentiert auch im ganz Kleinen“ (Jutta Gruber).

Herzliche Einladung dazu!

Heilsbronn entdecken

Wir Konfis durften eine kleine Fahrrad-tour am 12.05.23 machen und dabei ein paar kirchliche Orte kennenlernen.

Trotz Nieselregens fuhren wir zu folgenden Orten:

Die erste Station war „die Tafel“. Hier erfuhren wir, dass ca. 35 ehrenamtliche Mitarbeitende in Heilsbronn helfen, eine wichtige Hilfe für bedürftige Menschen.

Weiter ging es zum Pfarrhaus, einem der ältesten Gebäude Heilsbronns.

Danach fuhren wir ins Seniorenstift in der Frühlingsstraße. Hier wollten wir aber nicht beim Kartenspielen stören und deshalb ging's gleich weiter zum nächsten Ziel - Weierndorf. In der Gastwirtschaft dort konnten wir uns stärken. Es gab leckere Muffins und Brezen.

Der nächste Stop war St. Stilla, dort waren in der Kapelle, in der jede Woche Gottesdienste gehalten werden. In St. Stilla besuchen auch Demenzkranke den Gottesdienst und können sich an Gebete und viele Lieder erinnern.

Zum Abschluss waren wir in der katholischen Kirche. Früher war die katholische Kirche im Refektorium.

Wir haben viel Neues über Heilsbronn gelernt.

Eva-Maria Wiedemann

Einführungsgottesdienst der Konfis

An Christi Himmelfahrt wurden wir Präparand*innen und Konfirmand*innen eingeführt. Dieser für uns besondere Gottesdienst fand am Festplatz statt. Es waren Bierzeltbänke aufgestellt und nach dem Gottesdienst gab es Kaffee und Kuchen. Zum Glück hat das Wetter mitgespielt.

Es wurde ein kleines Theaterstück von ein paar Konfirmand*innen und einer Jugendmitarbeiterin aufgeführt.

Wir Konfirmanden wurden der Gemeinde vorgestellt und bekamen ein Windrad, welches wir zusammenbauen durften.

Für uns „Neu“-Konfirmand*innen war es ein besonderer Gottesdienst.

Vielen Dank an alle, die uns bis hierher begleitet haben.

Eva-Maria Wiedemann



Eva-Maria ist derzeit Konfirmandin und macht ihr Konfi-Praktikum in der Redaktion des Blickpunkt Münster. Wir freuen uns, dass sie dabei auch für ihre Altersgruppe eigene Artikel schreibt. (Anm. d. Red.)

Der Weltraum - unendliche Weiten ...



„Der Weltraum - unendliche Weiten...“
Mit diesen Worten begann an einem wunderschönen Frühsommersonntag unser Rollenspiel - der Dreh- und Angelpunkt unseres tollen Fests. Die Zuschauer*innen - die Familien und erweiterten Familien unserer Kinder - traten mit uns die spannende Reise in den Weltraum an. Sie erlebten, wie die Bewohner*innen des Roboter-Planeten „Tsen-netztaps“ (Tipp: einfach mal rückwärts lesen....) sich zu einem Ausflug zur Erde aufmachten und leider beim Rückflug den Kleinsten dort vergaßen ...
Ein Geschwisterpaar fand diesen glücklicherweise und brachte ihn mit einem selbstgebauten Raumschiff zurück auf seinen Heimatplaneten.
Jedoch nicht ohne mehrere Zwischenlandungen, entsprechenden Begegnungen mit Planetenbewohner*innen und sogar einem schwarzen Loch ...
Nach wohlbehaltener Rückkehr auf den Heimatplaneten gab es ein großes Finale mit allen kleinen und ganz kleinen Protagonist*innen.
Das alles wurde in passenden Kostümen von unseren Krippen- und Kindergartenkindern treffend dargestellt, jeder Auf-

tritt jeweils mit bekannten Weltraum-Hits musikalisch begleitet. Von „Starwars“ über „Sternenhimmel“ und „Men in Black“ herrschte Mitsinggarantie bei den begeisterten Zuschauenden!

Unser Elternbeirat organisierte die Verpflegung und das Aktivspiel „Meteoritenhagel“, viele Eltern bereiteten Leckereien fürs Buffet zu, im Rahmen einer Bastelaktion konnte man sich zur Erinnerung an den schönen Tag ein Sonnensystem gestalten.

Und zum Abschluss gab's für alle Kleinen und Großen die Gelegenheit, den „Moonwalk“ zu tanzen ...

Team der KiTa „Das Spatzennest“



Kinderkirchennacht

Herzliche Einladung an alle Schulkinder bis zur 6. Kl., am 23.09. ab 18.00 Uhr mit uns ein buntes Abendprogramm incl. Essen zu genießen, gemeinsam im Kapitalsaal zu übernachten und schließlich am Sonntag nach einem stärkenden Frühstück miteinander Kindergottesdienst zu feiern.

Anmeldung im Pfarramt erforderlich.

Ulrike Fischer

Spaziergang mit dem Grüffelo

Das Abenteuer mit dem Zottelmonster, der schlaun Maus und ihren Gefährt*innen beginnt gleich bei den großen Wiesen hinter der Kita „Unterm Regenbogen“. Auf dem erlebnisreichen Wanderweg kommen die Kinder zu den aufregenden Stationen. Da ist es gut, wenn man einen mutigen Freund oder eine Freundin hat. Wie die kleine Maus, die jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo einen Schrecken einjagt. Dabei gibt es den Grüffelo gar nicht. Oder doch?

JA ! Eine unserer Mitarbeiterinnen spielte den Grüffelo nur zu gerne. Und beim gemeinsamen Picknick wurden selbstverständlich auch Mäuse (auf Butterkeks mit Zuckermaus) verspeist, denn die kleinen Abenteurer mussten sich ja stärken! Angelehnt an das beliebte Bilderbuch von Axel Scheffler und Julia Donaldson haben



wir die Geschichte für die Kinder aufleben lassen, folgten der Maus auf ihrer Wanderung und lernten Fuchs, Schlange und Eule an den Stationen genauer kennen. Selbstverständlich wurden lebende Tiere nur mit den Augen betrachtet und nicht ihrem Platz in der Natur entnommen. Für die bunte Mitte unseres Morgenkreises haben wir uns aber Gräser, Blüten, Blätter, Steinchen und Äste mitgenommen. Denn mit kleinen Erinnerungsstücken lässt sich am nächsten Tag noch viel erzählen und in der Eingangshalle ein „Grüffelo“-Tisch gestalten.

Kendra Keller-Person mit Team „Unterm Regenbogen“



Foto: K. Keller-Person

Rückblick Gemeindefahrt nach Prag

Er gehört zu den klassischen Stationen auf Rundreisen durch das Heilige Land: der Berg Tabor. Dort soll, nach der biblischen Überlieferung, Jesus seinen Jüngern in „verklärter“, also überirdischer Gestalt erschienen sein. Und ein Stopp am Jordan darf erst recht nicht fehlen. Doch um einmal die Füße in den Jordan zu strecken, reicht schon eine kleinere Reise - ein Abstecher in unser Nachbarland Tschechien. Freilich fließt dort nicht das Gewässer, in dem Jesus getauft worden sein soll. Dafür trägt dort der erste und älteste künstliche Stausee im alten Europa diesen Namen. Er liegt, rund 100 Kilometer südlich von Prag, am Fuß eines pittoresken Städtchens. Auf dem Ortschild steht: Tabor.



Unsere Reisegruppe (Foto: U. Schindler)

Wie es dazu kam und was es damit auf sich hat, erkundeten kurz vor Pfingsten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer spannenden Studienreise unserer Kirchengemeinde. Und die stand diesmal weniger im Zeichen des reichen Erbes der Zisterzienser, sondern folgte in Prag und Tabor vor allem reformatorischen Spuren

– einmal der Böhmisches Brüder, zum anderen einer Aufbruchsbewegung rund 100 Jahre vor Martin Luther.

Auslöser und Galionsfigur war Jan Hus. Der südböhmische Bauernsohn, der es über das Theologiestudium bis zum Professor und Rektor der damals noch jungen Karls-Universität in Prag brachte, muss eine höchst beeindruckende Person gewesen sein. Natürlich stand ein Besuch in der Prager Bethlehemskapelle mit beeindruckenden Figuren- und Liederfresken und Gedenkkräusen auf dem Besuchsprogramm. Hier hatte sich Hus mit flammenden Predigten in der Volkssprache Tschechisch gegen den Ablasshandel wie gegen das Besitz- und weltliche Machtstreben der Kirche gewandt.

Wegen seines Aufbegehrens wurde er vor das Konzil von Konstanz zitiert. Dass er sich, nicht anders als später Luther in Worms, weigerte, seine Thesen zu widerrufen, bezahlte er 1415 – trotz der Zusicherung freien Geleits – als Ketzer mit seinem Leben auf dem Scheiterhaufen. Doch die Rechnung der Obrigkeit ging nicht auf: Hus wurde umgehend zum Märtyrer und Nationalhelden. Auf dem Altstädter Ring in Prag ist ihm ein pompöses Denkmal gewidmet, sein Todestag ist bis heute ein staatlicher Feiertag.

Doch mit seinem Tod war der geradezu revolutionäre Geist in Böhmen, einer der blühendsten Regionen im damaligen Reich, keineswegs erstickt und erloschen.

Auf den Spuren der Böhmisches Brüder und der Hussiten



Jan Hus, Bethlehemskapelle
(Foto: U. Schindler)

Im Gegenteil: Seine Anhänger formierten sich, die hussitische Bewegung hielt das Land in Atem, erschreckend blutige Auseinandersetzungen erstreckten sich bis tief nach Franken. Ein Fanal war – zweihundert Jahre vor der Wiederholung zu Beginn des 30-jährigen Krieges – ein erster Prager Fenstersturz.

Ihre Kräfte sammelten die Hussiten fortan außerhalb der Hauptstadt – und nannten ihren wichtigsten Rückzugsort Tabor, die Stadt der Verklärten. Mit einem straffen, frühsozialistischen Gesellschaftsmodell: Es gab keinen Privatbesitz, Männer und Frauen hatten gleiche Rech-

te - und selbstverständlich wurde das Abendmahl in beiderlei Gestalt gefeiert. Das hatten in Böhmen neben Hus auch andere propagiert, die sogenannten Utraquisten. In Tabor begegnen Besucher*innen noch einer anderen Zentralfigur: Mitten auf dem Marktplatz erinnert ein Denkmal an Jan Zizka, den legendären Heerführer. Mit seinen Gefolgsleuten gelang es ihm, obwohl später vollständig erblindet, selbst übermächtige kaiserliche Truppen zu bezwingen. Vielleicht auch dank besonderer Motivation – im Kampf gegen die Mächte, die ihnen Glauben und Freiheit rauben wollten.

Die überreichen Eindrücke wiederzugeben, sprengt hier freilich jeden Rahmen. Die Rundgänge durch Prag, der Ausflug auf die Burg Karlstein mit der überwältigenden Kapelle des Heiligen Kreuzes, der Besuch in St. Martin in der Mauer, wo auch die deutschsprachige Gemeinde in Prag ihre Heimat hat, und in der Hauptkirche der Böhmisches Brüder – all das bleibt wohl unvergesslich.

Nicht zu vergessen den Auftakt: Waldsassen lockte mit der berühmten Klosterbibliothek, einer ersten Einkehr – und dem zisterziensischen Erbe: Die Abtei war die erste von fünf Gründungen dieses Ordens in Bayern.

Wolfgang Heilig-Achneck

Senior*innen-Ausflug am 13.09.23

In die Markgrafen- und Wagnerstadt Bayreuth führt der Ganztagesausflug für Ältere unserer drei Kirchengemeinden. Am 13. September werden wir vormittags durch die historische Altstadt geführt. Nach dem Mittagessen sehen wir uns das Markgräflische Opernhaus an (UNESCO-Weltkulturerbe). Die Kaffeepause gibt es noch in der Innenstadt. Dann fahren wir zu einem Spaziergang in den Schlosspark Eremitage.



Foto: Bayerische Schlösserverwaltung, Maria Scherf, Ulrich Pfeuffer

Abfahrt:

7.45 Uhr Bahnhof - auch für Bürglein und Bonnhof)

7.50 Uhr Badparkplatz

8.00 Uhr Weißenbronn, Bushaltestelle Talstraße

Rückkunft: ca. 18.30 Uhr

Preis: 25,- € p.P.

Anmeldung im Pfarramt (Tel. 1297)

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Ulrich Schindler

Wieder da - die Theatergruppe

Liebe Gemeinde, wir laden herzlich ein zu unserer Theaterwerkstatt. Alle, die Interesse haben am gemeinsamen Theaterspielen, sich selbst Ausprobieren und Improvisieren, sind herzlich eingeladen. Dabei muss niemand ein*e Profischauspieler*in sein – Lust auf Theaterspielen genügt! Wir freuen uns auf viele Interessierte aller Altersgruppen. Die Auftaktveranstaltung zum Kennenlernen wird am Montag, den 25.09.23, um 19.00 Uhr im Kapitelsaal stattfinden.

Meike Müller-Stach

Frauen treffen Frauen

Am Mittwoch, 20. September 2023
um 20.00 Uhr im Evangelischen
Gemeindezentrum Heilsbronn

Von der Freude am Schreiben



Wir laden ein zu einer **kreativen Schreibwerkstatt**, packen Schreibzeug aus und legen los.

Dazu gibt es kreative Impulse, die Spaß machen. Beim Schreiben ist alles möglich:

Es entstehen kleine Texte und selbst erdachte Lyrik. Wir verabschieden die Vorstellung von Richtig und Falsch und geben uns der Freude am spielerischen Umgang mit Wörtern hin.

Eigene Lieblingsstifte bitte mitbringen. Lasst uns gemeinsam experimentieren, ohne Druck, ohne Zensur.

Karin Ehrlich und Karin Spangler freuen sich mit dem Team auf viele Teilnehmerinnen.

Das Team der Ev. Kirchengemeinde Heilsbronn



Kasualien: Taufen - Trauungen - Beerdigungen



Foto: StockSnap auf pixabay

Taufen

Ben Volkert (aus Neuendettelsau)
Emil Johann Ebert
Lukas Wolf
Lena Wolf
Marlene Rittmüller
Elias Rittmüller
Alena Schweyer

Beerdigungen

Volker Peetz, 82 J.
Betty Haas, geb. Rammler, 90 J.
Dieter Scharrer, 68 J.
Martha Eckstein, geb. Scherzer, 95 J.
Marie Luise Christofori, früher Aschen-
neller, geb. Huber, 86 J.
Hans Scheuerlein, 84 J.

Trauungen

Jan Hacker, geb. Kretzschmar, und
Katharina Hacker (in Forst)
Frank Volkert und Vanessa Volkert,
geb. Pauling (aus Neuendettelsau)
Benedict Boas, geb. Brückner, und
Helena Boas
Timo Wölzlein und Anna-Lena Wölzlein,
geb. Gruber (aus Nürnberg)

Gottesdienste in der Klosterregion im August

	Heilsbronn	Bürglein	Weißbronn 
30.07.2023	10.00 Uhr Kunst-Gottesdienst (U. Schindler und Team)	09.00 Uhr Kerwa-Gottesdienst (B. Frank) 	10.15 Uhr Gottesdienst am Weg- kreuz bei Aich (M. Müller-Stach)
06.08.2023	09.30 Uhr (U. Bracks) 	10.15 Uhr (U. Schindler)	09.00 Uhr (U. Schindler)
13.08.2023	09.30 Uhr (M. Müller-Stach)	09.00 Uhr (H.-G. Köhler)	10.15 Uhr (P. Hinkl)
20.08.2023	09.30 Uhr (R. Kroninger)	10.15 Uhr Kerwa-Gottesdienst in Gottmannsdorf (M. Müller-Stach)	09.00 Uhr (H.-G. Köhler)
27.08.2023	09.30 Uhr (U. Fischer)	09.00 Uhr (B. Frank)	10.15 Uhr (B. Frank)

**Gottesdienste im Pflegeheim St. Stilla 14-tägig um 15.00 Uhr
und im Wohnstift Frühlingsstr. jeweils um 16.00 Uhr
Termine: 08.08.23; 29.08.23; 12.09.23; 26.09.23.**

Erklärungen:



Gottesdienst mit Hl. Abendmahl







Kindergottesdienst; In Weißbronn in der Regel um 10.15 Uhr, nicht an
Feriensontagen

Gottesdienst in freierer Form zu einem Thema oder besonderen Anlass.

Gottesdienst im Grünen

Gottesdienst besonders für Familien

Gottesdienste in der Klosterregion im September

	Heilsbronn	Bürglein	Weißbronn 
03.09.2023	09.30 Uhr (B. Frank) 	10.15 Uhr (R. Kroninger)	09.00 Uhr (R. Kroninger)
10.09.2023	09.30 Uhr (P. Frank)	09.00 Uhr (U. Gebhard)	10.15 Uhr Segnungsgottesdienst für die 1. Klasse (U. Fischer)
17.09.2023	10.00 Uhr Kerwa- Gottesdienst in Weiterndorf (U. Schindler)	10.15 Uhr Gottesdienst in Markttriebendorf (B. Frank)	09.00 Uhr (B. Frank) 
24.09.2023	back-to-church-Sunday (vgl. Seite 5)		
	10.15 Uhr  Themengottes- dienst und Einfüh- rung der neuen Präparand*innen (U. Fischer, B. Frank und Team)	09.00 Uhr (P. Hinkl)	10.15 Uhr Kerwa-Gottesdienst mit Posaunenchor Beginn: Kirche Ende: Festzelt (M. Müller-Stach)

Ab dem 24.09.23 beginnen alle Gottesdienste in Heilsbronn um 10.15 Uhr

Jugendandacht ist am 24.09.23 um 18.00 Uhr.

Jeden Montag um 18.00 Uhr ist Friedensgebet im Bürgertreff.

**Jeden Freitag um 17.30 Uhr ist Abendgebet
mit dem Konvent Kloster Heilsbronn im Münster.**

Veranstaltungen im August

Montag	31.07.23		bis 04.08.23 Ferienspiele für vorangemeldete Kinder im Pfarrgarten, Abschlussgottesdienst am Freitag, 04.08.23 um 16.00 Uhr, Münster
Donnerstag	03.08.23	19.00 Uhr	Geistliche Musik - Sonority Quintett, Geistliche und weltliche a-cappella Musik, Münster
Donnerstag	10.08.23	19.00 Uhr	Geistliche Musik - Silke Aichhorn, Traunstein (Harfe), Münster
Donnerstag	17.08.23	19.00 Uhr	Geistliche Musik - Thomas Werner, Gunzenhausen (Orgel), Münster
Sonntag	20.08.23	15.00 Uhr	„Zisterziensische Frömmigkeit im Münster“, Führung (Karl-Heinz Klose)
Donnerstag	24.08.23	19.00 Uhr	Geistliche Musik - Wilgard Hübschmann (Gitarre), Münster
Samstag	26.08.23	14.00 Uhr	„café-kreuzgang“, EGZ
Donnerstag	31.08.23	19.00 Uhr	Geistliche Musik - BAVARIAN BRASS (Trompeten, Schlagwerk, Pauken, Orgel), Münster

Veranstaltungen im September

Sonntag	10.09.23	14.00 Uhr	„café-kreuzgang“, EGZ
		14.00 Uhr	Münsterführung mit dem Heilsbronner Rechtfertigungsbild, vgl. S. 6 (Karl-Heinz Klose)
		15.00 Uhr	„Meisterhaft und talentiert auch im ganz Kleinen“, vgl. S. 6 (Jutta Gruber)
Dienstag	12.09.23	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, EGZ
Mittwoch	13.09.23		Ganztagesausflug der Senior*innen nach Bayreuth, vgl. S. 12
Mittwoch	20.09.23	17.30 Uhr	Kunst am Abend, Münster
		20.00 Uhr	Frauen treffen Frauen - „Von der Freude am Schreiben“, Team, EGZ, vgl. S. 12
Samstag	23.09.23	14.00 Uhr	Orchesterprobe, EGZ
		18.00 Uhr	KinderKirchenNacht für vorangemeldete Kinder, EGZ, vgl. S. 8
Mittwoch	27.09.23	14.00 Uhr	Ausgabe und Verteilung des Gemeindebriefes, EGZ
Samstag	30.09.23	14.00 Uhr	„café-kreuzgang“, EGZ

Probier's mal mit Gelassenheit - ein Rückblick auf den feel go(o)d-Gottesdienst



Die zweite Runde unserer Herzensangelegenheit – ein Gottesdienst in lockerer Atmosphäre zum Wohlfühlen und „Gut fühlen“ – ging am 08.07.2023 über die Bühne. Ein sommerlicher Samstagabend im Pfarrgarten Heilsbronn schaffte den wunderbar passenden Rahmen für diesen Gottesdienst der etwas anderen Art als gemeinsames Projekt der drei Kirchengemeinden Bürglein, Heilsbronn und Weißenbronn. Ein bisschen frech und überraschend – so läutete das Lied „Brutto-sozialprodukt“ den Gottesdienst ein.

Es folgte „From a distance“ mit einem sehr persönlichen Statement zu Abstand,



der dennoch Gottes Nähe spüren ließ – Verbundenheit und Gelassenheit auch in schwerer Zeit und in Trauer. Aber wie gelassen kann ich denn sein, wenn es mir wirklich schlecht geht, ich mitten drin stecke und mich ganz verlassen fühle? Ein Impuls in diese Richtung war: versuchen, Abstand zu gewinnen, sich vorzustellen, das Hamsterrad selbst anzuhalten. Und dies in dem Vertrauen darauf, dass Gott dich sieht, dir Raum und Zeit gibt und du erstmal gar nichts machen musst. Ein „schweres“ Thema, das sich dennoch mit einer großen Leichtigkeit und Gelassenheit durch den ganzen Abend zog. Dies lag nicht zuletzt wieder an unserer tollen Band rund um Günther Brendle-Behnisch, die den Abend rockte und unermüdlich mit guter Musik bereicherte. Und „last, but not least“ an dem tollem Vorbereitungssteam, mit dem es eine große Freude ist, „feel go(o)d“ zu gestalten. Noch größer war unsere Freude über die vielen Besucher*innen, die noch bis spät in den Abend hinein bei Cocktails - serviert von unseren beiden engagierten Barkeepern - und üppigem Fingerfood-Bufferet mit uns im Pfarrgarten verweilten.

#Save the date: Seien Sie gerne wieder dabei – am Samstag, 02.12.23, 18.00 Uhr in Bürglein!

Für das feel go(o)d-Team
Ina Prager

Das geht uns ALLE an - Kinderschutz bei sexualisierter Gewalt

„Sexuelle Gewalt ist nichts Abstraktes, irgendwo weit weg, auf irgendeinem Campingplatz oder auf irgendwelchen Servern – sexuelle Gewalt kann überall passieren. Es ist Zeit, den Gedanken daran nicht mehr wegzuschieben. Und sich zu fragen: Was könnte ich tun, wenn ich damit konfrontiert bin? Erst wenn wir diesen Gedanken zulassen, fangen wir an, unsere eigene Hilflosigkeit zu überwinden. Und das ist der erste, wichtige Schritt.“

Kerstin Claus (Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) der Bundesregierung)

Betroffene, Angehörige und Fachkräfte erleben immer wieder die verheerenden Folgen von sexualisierter Gewalt an Kindern, die sich auch im Erwachsenenalter noch gravierend auswirken können. Die präventive Arbeit ist daher - ebenso wie eine gute Versorgung der Betroffenen - entscheidend wichtig. Unsere Kinder brauchen Schutz vor sexualisierter Gewalt. Statistisch gesehen sind ein bis zwei Kinder pro Schulklasse von sexualisierter Gewalt betroffen. Bei rund drei Viertel der Fälle geschieht das in der eigenen Familie oder im sozialen Nahfeld der Kinder oder Jugendlichen. Auch Institutionen wie zum Beispiel Schulen, Kirchengemeinden, Sportvereine und andere können potentiell Gefährdungsorte sein.

Eine gute Maßnahme der Prävention, also der Vorsorge vor sexualisierter Gewalt, sind Schutzkonzepte. Diese sind auch durch das Präventionsgesetz der ELKB gefordert.

Die Kirchengemeinden Bürglein, Heilsbronn und Weißenbronn sind seit Herbst 2022 dabei, ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt zu erarbeiten. Damit möchten wir Kindern und Jugendlichen, die unsere Angebote besuchen, sichere Räume und einen schützenden Rahmen bieten und Betroffene, die Hilfe brauchen, gut unterstützen.

Die **Fachberatungsstelle Rauhreif** engagiert sich seit 30 Jahren für die Opfer von sexualisierter Gewalt - in Form von Beratung und Begleitung von Betroffenen, deren Angehörigen und Fortbildungen.

Mit dem Infoabend „Das geht uns ALLE an – Kinderschutz bei sexualisierter Gewalt“ am 17.10.23, 19.00 – ca. 21.30 Uhr, laden wir ein, sich zum Thema Kinderschutz und Prävention sexualisierter Gewalt zu informieren und mit Information die eigene Handlungssicherheit zu stärken. Wir möchten in unserer Region für das Thema sensibilisieren und die Arbeit von Rauhreif bekannter machen und Impulse für die eigenen Handlungsfelder setzen.

Eintritt frei. Um Spenden für die Arbeit des Vereins Rauhreif wird gebeten.
Team „Prävention“

Chor-Shirts für die Münsterkehlchen



Auf dem Bild präsentieren die Münsterkehlchen ihre neuen Shirts mit dem extra für sie entworfenen Logo. Ganz herzlichen Dank für großzügige Spende an Familie Schimscha und die Druckerei Renner! Diese Shirts werden ab jetzt immer bei Aufritten getragen und dazu leihweise verteilt. Die Münsterkehlchen sind der Kinderchor der evang. Gemeinde. Sie singen regelmäßig in Gottesdiensten und führen Kindermusicals auf.

In den Proben wird gutes Zuhören geschult, der Umgang mit Stimme und Atem, Rhythmuspiel. Das Erlernen der Lieder und ihrer Texte geschieht auf spielerische Art und Weise. Die besonders mutigen Kinder übernehmen kleine Soli bei den Aufritten.

Die Proben finden mittwochs von 15.00 bis 15.45 Uhr statt im Kapitelsaal des Gemeindezentrums. Interessierte Kinder sind eingeladen, einmal zu einer „Schnupperstunde“ vorbeizukommen. Auch Jungs sind herzlich willkommen!

Stefanie Hruschka-Kumpf

Einführungskurs Chorleitungsassistentenz

Dieser Kurs richtet sich an Chorsänger*innen und Interessierte der Chorleitung. Ziel der Fortbildung ist es, die Chorleiterin oder den Chorleiter zu Hause im eigenen Chor unterstützen und vertreten zu können.

Es werden Grundlagen der Chorleitung vermittelt, wie die unterschiedlichen Taktarten zu dirigieren, einen Einsatz zu geben, den Schlussston abzuwinken und auch wie man gesund mit der Stimme umgeht.

In der Praxis kann dies bedeuten, dass die Absolvent*innen der Fortbildung ein Einsingen übernehmen, eine Stimmprobe halten oder bei einem Auftritt des Chores die Leitung übernehmen.

Dies ist ein gemeinsames Angebot der Dekanate Windsbach, Ansbach und Rothenburg ob der Tauber. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bei Interesse kann der Chorleitungsunterricht auch gerne weitergeführt werden.

Die Termine sind:

23.09.23 in Rothenburg

07.10.23 in Heilsbronn

21.10.23 in Ansbach

Jeweils von 09.00 bis 13.00 Uhr.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Dekanatskantorin Stefanie Hruschka auf:

stefanie.hruschka@googlemail.com.

25 Jahre Joyful Voices

Mit einem wunderbaren Jubiläumskonzert in der gut gekühlten und gefüllten Gottesruhkapelle in Windsbach feierte der Gospelchor „Joyful Voices“ sein 25-jähriges Bestehen. 1997 von der damaligen Dekanatskantorin Eva Reber gegründet kann der Chor auf eine bewegte und erfolgreiche Zeit zurückschauen. Zwei Gründungsmitglieder singen bis heute mit: Iris Graf-Bittrich und Rolf Siedelmann - alle Achtung! Dekan Klaus Schlicker hob in seinem Grußwort insbesondere die großen Auftritte der letzten Jahre hervor. Seit anderthalb Jahren nun leitet Evamaria Scheidel den Gospelchor und man merkte gleich, dass die „Chemie“ zwischen Chor und Chorleitung stimmt. Der Spaß am Singen sprang gleich auf das Publikum über, das begeistert mitsang und -klatschte.

Das Konzert am 09.07.23 machte Lust auf mehr. Und wer gerne mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen (Probentermine vgl. Seite 23).

Jens Knaut



Foto: J. Knaut

Jahresausstellung 2023



„Plastron“ Angelika Summa (Foto: J. Knaut)

Gewohntes wird verändert, Bekanntes neu interpretiert - die zeitgenössischen Kunstwerke der diesjährigen Jahresausstellung nehmen Bezug zum historischen Umfeld, treten in Korrespondenz zu Gebäuden und den Betrachter*innen.

Manches spricht an, wirft Fragen auf, anderes polarisiert - und das darf, ja muss bei einer Ausstellung auch so sein. Die Konzeption von Malerei/Grafik und Skulptur, von Innen und Außen geht auf, denn die vielen positiven Rückmeldungen zur Ausstellung und deren Begleitprogramm (Führungen und Kunst am Abend) geben den Organisatoren ein eindeutiges Feedback. Es lohnt sich also, sich noch (einmal) auf den Weg ins Münster, RPZ und die Galerie in der Hauptstraße zu machen und „KunstRaum-Heilsbronn“ für sich zu entdecken. Die Ausstellung ist noch bis 15.10.23 zu sehen.

Team KunstRaumHeilsbronn

Liebe Leserin, lieber Leser,

... es hat sich ja schon angekündigt, Menschen begannen mein Wohnzimmer zu untersuchen und haben dann alles Mögliche in dem Raum und an den Wänden verteilt, andere Menschen behaupten ja, das wäre Unordnung, naja, lassen wir das, ich bekam einen Ring aus Wiesenpflanzen auf den Kopf und eine weiße Blüte mittendrin. Aber dann, ich bin noch ganz entsetzt, wurde ich aus meiner bequemen Bank gehoben und auf einen sogenannten Stuhl im Osten meines Wohnzimmers gesetzt. Ein Menschen-Mann sagte so ganz beiläufig „die schaut ja aus wie die Andere“, aber das sind ja auch Schwestern“ und „... ob die vom gleichen Stamm sind?“ Sie sprachen auch von einer Ausstellung (zum 200sten Blickpunkt?), die rund um mein Haus, in der ganzen Stadt und sogar in meinem Wohnzimmer sein sollte. Na, da bin ich einmal neugierig. Ein Menschenmann hat dann meine Schwester in seinen Sehkasten getan und mich auch reinschauen lassen.



Foto: R. Fröhlich

Was bin ich erschrocken, ich hab' mir gleich an die Nase gegriffen (wie immer natürlich nachts): ich bin noch da! Das beruhigt mich (und euch hoffentlich auch). Jetzt habe ich nur noch Heimweh nach meiner vertrauten Bank!!!

... ach wie geht's mir gut!
... bis zum nächsten Mal
Eure

Linde

Impressum: Auflage: 2100 Stück; Erscheinungsweise: zweimonatlich
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilsbronn
Verantwortlich: Pfr. Dr. Ulrich Schindler; Mail: pfarramt.heilsbronn@elkb.de
Redaktion: Pfr. Dr. Ulrich Schindler, Pfrin. Ulrike Fischer, Jens Knautd

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 201: Freitag, 15.09.23 (14.00 h)
Verteilung: Mittwoch 27.09.23 um 14.00 Uhr im EGZ

Ansprechpartner*innen und Kontakte

Gruppe/Kreis	Tag	Uhrzeit	Ansprechpartner*in
Jugendandacht	Sonntag	18.00 Uhr (14-tägig)	Gunther Hierhammer (vgl. S. 24)
Hausbibelkreis	Montag	19.30 Uhr (14-tägig)	Ernst Sichermann Tel. 86 11
Hausbibelkreis (LKG)	Montag	20.00 Uhr	Christian Hacker Tel. 22 93
Kinderchorprobe EGZ *	Mittwoch	15.00 - 15.45 Uhr	Stefanie-Hruschka Kumpf (vgl. S. 24)
Posaunenchorprobe, EGZ*	Mittwoch	20.00 - 21.30 Uhr	Markus Kumpf (vgl. S. 24)
Krabbelgruppe „Die Klosterzwerge I“	Mittwoch	09.00 - 10.30 Uhr	Michaela Hengl Tel. 0163-480 72 15
Krabbelgruppe „Die Klosterzwerge II“	Donnerstag	15.00 - 16.30 Uhr	Pia Ammon Tel. 0171-995 29 75
Gospelchorprobe, EGZ*	Donnerstag	18.00 - 19.00 Uhr	Evamaria Scheidel (vgl. S. 24)
Kantoreiprobe, EGZ*	Donnerstag	19.30 - 21.00 Uhr	Evamaria Scheidel (vgl. S. 24)
Hausbibelkreis (LKG)	Donnerstag	20.00 Uhr	Peter Kaiser Tel. 74 43
Jungschar 1. bis 6. Klasse, EGZ*	Freitag	16.30 - 18.00 Uhr	Gunther Hierhammer (vgl. S. 24)
Heilsbronner Konvent	Freitag	17.30 Uhr	Prior Martin Reutter Tel. 0981 42112-0

* = nicht in den Schulferien,

LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft (Zum Weinberg 8, 91560 Heilsbronn-Bonnhof)

EGZ = Evang. Gemeindezentrum (Münsterplatz 4, 91560 Heilsbronn)

Ansprechpartner*innen und Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt Heilsbronn

Pfarrgasse 8, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 12 97, Fax 09872 51 28
www.heilsbronn-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr.: 09.00 bis 12.00 Uhr
Do.: 15.30 bis 17.30 Uhr

Pfarramtsbüro:

Sandra Bollmann, Simone Meyer
pfarramt.heilsbronn@elkb.de

1. Pfarrstelle:

Pfarrer Dr. Ulrich Schindler
Mobil: 01577 474 62 75
ulrich.schindler@elkb.de

2. Pfarrstelle:

Pfarrerin Ulrike Fischer
Tel. 09872 80 25 96
Mobil: 0178 683 18 65
ulrike.fischer@elkb.de

Pfarrer Bastian Frank

Mobil: 0170 831 91 51
bastian.frank@elkb.de

Vikarin Meike Müller-Stach

Mobil 0172 702 66 12
meike.mueller-stach@elkb.de

Jugendreferent Gunther Hierhammer

Tel. 0176 610 254 25
ej.heilsbronn@elkb.de

Mesner*in:

Uta Rimbach, Frank Haßler
Mobil: 0151 573 269 39

Kirchenmusik:

Dekanatskantor Markus Kumpf

(Geistliche Musik, Posaunenchor,
Dekanatsprojektchor, Orgelunterricht)
Mobil: 0152 032 294 98
kantorkumpf@gmx.de

Dekanatskantorin

Stefanie Hruschka-Kumpf

(Kinderchor, ab 2023 Jugendchor)
Tel. 09872 43 899 70
stefanie.hruschka@googlemail.com

Kantorin Evamaria Scheidel

(Gospelchor und Kantorei)
Mobil: 0176 641 498 78
Tel. 09873 976 36 34
Evamaria.Scheidel@elkb.de

Christel Opp

(Heilsbronner Kammerorchester)
Tel. 09872 88 01

Kirchenvorstand:

Vertrauensmann Jens Knautd

Tel. 09872 955 120
Jens.knautd@t-online.de

Spendenkonto Kirchengemeinde bei der Sparkasse Heilsbronn

BIC: BYLADEM1ANS
IBAN: DE16 7655 0000 0760 0008 28



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

